

Das Kommen des Herrn

Norman L. Shoaf

Was wäre Ihrer Meinung nach das größte Ereignis, das auf der Weltbühne passieren könnte? Ein weiterer Weltkrieg? Die Entdeckung eines Heilmittels gegen eine furchtbare Krankheit? Weltfrieden, ein für alle Mal? Oder Kontakt mit außerirdischer Intelligenz? Für Millionen von Christen ist die Antwort auf diese Frage einfach: Das größte Ereignis, das jemals eintreten könnte, ist das zweite Kommen Jesu Christi.

Die zentrale Botschaft der Bibel

Die ganze biblische Geschichte konzentriert sich auf das Kommen Jesu Christi als Erlöser und König. Wie in 1. Mose 3 beschrieben steht, haben unsere Ureltern durch die Sünde ihre Beziehung mit Gott zerbrochen. Aber Gott sagte das Kommen eines Erlösers voraus, der diesen geistlichen Bruch heilen würde. Zur Schlange, die Adam und Eva zur Sünde verführte, sagte Gott: *„Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen“* (1. Mo 3,15). Dies ist die früheste Prophezeiung der Bibel über einen Retter, der die Macht der Sünde zerschmettern würde, welche die Sünde und der Tod über die Menschen ausüben (*„der soll dir den Kopf zertreten“*). Wie? Durch den Opfertod des Erlösers (*„du wirst ihn in die Ferse stechen“*). Jesus erfüllte dies bei seinem ersten Kommen. Johannes der Täufer erkannte ihn als *„das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt“* (Joh 1,29). Die Bibel offenbart die zentrale Bedeutung der Menschwerdung Gottes beim ersten Kommen Christi. Die Bibel offenbart auch, dass Jesus jetzt in das



Gerade die Schrift weist auf mich hin

Leben der Gläubigen kommt. Und die Bibel sagt auch mit Gewissheit, dass er wiederkommen wird, sichtbar und mit Macht. Jesus kommt in der Tat auf unterschiedliche Weise in dreierlei Hinsicht:

Jesus ist bereits gekommen

Wir Menschen brauchen Gottes Erlösung – seine Errettung – weil wir alle gesündigt und den Tod in die Welt gebracht haben. Jesus ermöglichte diese Errettung, indem er an unserer Stelle starb. Paulus schrieb in Kolosser 1,19-20: *„Denn es hat Gott wohl gefallen, dass in ihm alle Fülle wohnen sollte und er durch ihn alles mit sich versöhnte, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.“* Jesus heilte den Bruch, der zuerst im Garten Eden geschah. Durch sein Opfer ist die Menschheitsfamilie mit Gott versöhnt. Die Prophezeiungen des Alten Testaments verwiesen auf das Reich Gottes. Das Neue Testament beginnt mit

Jesus, wie er *„die frohe Botschaft Gottes“* verkündigt: *„Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist herbeigekommen“*, sagte er (Mk 1,14-15). Jesus, der König des Reiches, wandelte unter den Menschen! Jesus hat *„ein einziges und für immer gültiges Opfer für die Sünden dargebracht“* (Heb 10,12 NGÜ A). Wir sollten niemals die Bedeutung der Menschwerdung, des Lebens und Wirken Jesu vor etwa 2000 Jahren unterschätzen.

Jesus kam. Außerdem –

Jesus kommt jetzt

Es gibt gute Nachrichten für diejenigen, die an Christus glauben: *„Auch ihr wart tot durch eure Übertretungen und Sünden, in denen ihr früher gelebt habt nach der Art dieser Welt ... Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr selig geworden“* (Eph 2,1-2; 4-5).

Jesus kam, um die Menschheit mit Gott zu versöhnen



Gott hat uns jetzt mit Christus geistlich auferweckt! Durch seine Gnade „*hat er uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus, damit er in den kommenden Zeiten erzeuge den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus*“ (Verse 6-7).

Dieser Abschnitt beschreibt unseren gegenwärtigen Zustand als Nachfolger Jesu Christi!

Auf die Frage der Pharisäer, wann das Reich Gottes kommen würde, antwortete Jesus: „*Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man's beobachten kann; man wird auch nicht sagen: Siehe, hier ist es! oder: Da ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch*“ (Lk 17,20-21). Jesus Christus brachte in

seiner Person das Reich Gottes. Jesus lebt jetzt in uns (Gal 2,20). Da er jetzt in uns lebt, erweitert er den Einfluss des Reiches Gottes. Das Kommen Jesu, um in uns zu leben, weist voraus auf die endgültige Offenbarung des Reiches Gottes auf Erden bei Jesu zweitem Kommen.

Aber warum lebt Jesus jetzt in uns? Beachten wir: „*Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen*“ (Eph 2,8-10). Gott hat uns aus Gnade gerettet, nicht aufgrund unserer eigenen Anstrengungen. Aber obwohl wir uns das Heil nicht durch Werke verdienen können, lebt Jesus in uns, damit wir jetzt gute Werke tun und dadurch Gott verherrlichen.

Jesus kam. Jesus kommt. Und –

Jesus wird wiederkommen

Nach Jesu Auferstehung, als seine Jünger ihn auffahren sahen, stellten ihnen zwei Engel die Frage: „*Was steht ihr da und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fah-*

ren sehen“ (Apg 1,11). Ja, Jesus kommt wieder.

Bei seinem ersten Kommen ließ Jesus einige messianische Voraussagen unerfüllt. Das war einer der Gründe, warum ihn viele Juden zurückwiesen. Sie sahen den Messias als nationalen Held, der sie von der römischen Herrschaft befreien würde. Aber der Messias musste zuerst kommen, um für die ganze Menschheit zu sterben. Erst später würde er als siegreicher König zurückkehren und dann nicht nur Israel erhöhen, sondern alle Königreiche dieser Welt zu seinen Reichen machen.

„*Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit*“ (Offb 11,15).

„*Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten*“ sagte Jesus. „*Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin*“ (Joh 14,23). Später, schrieb der Apostel Paulus der Kirche wie „*der Herr selbst kommen wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel*“ (1. Thess 4,16). Bei Jesu zweitem Kommen werden die verstorbenen Gerechten zur Unsterblichkeit auferweckt und die Gläubigen, die noch am Leben sind, verwandelt werden, und sie alle werden ihm in der Luft begegnen (V. 16-17; 1. Kor 15,51-54).

Aber wann?

Über die Jahrhunderte haben Spekulationen über das zweite Kommen Christi eine Vielzahl von Streitigkeiten – und unzählige Enttäuschungen verursacht, als die verschiedenen Szenarien der Prognostiker sich als falsch erwiesen. Die Überbetonung des Wann Jesus zurückkehren wird, kann uns vom zentralen Fokus des Evangelium ablenken – von Jesu Erlösungswerk für alle Menschen, vollbracht durch sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung und

Spendenkonten der WKG

Für Deutschland:

Weltweite Kirche Gottes, Postfach 1129,
D-53001 Bonn – www.wkg.gci.org
Postbank Köln
IBAN: DE54 3701 0050 0219 0005 09
BIC: PBNKDEFF

Für Österreich:

Weltweite Kirche Gottes, Postfach 1129,
D-53001 Bonn – www.wkg.gci.org
Postsparkasse Wien
IBAN: AT34 6000 0000 0161 4880
BIC: OPSKATWW

Jesus kommt jetzt durch das Innewohnen des Heiligen Geistes

sein fortwährendes Erlösungswerk als unser himmlischer Hohepriester. Wir können uns so sehr in prophetische Spekulationen vertiefen, dass wir versagen, die rechtmäßige Rolle von Christen als Zeugen in der Welt zu erfüllen, indem wir die liebende, barmherzige christliche Lebensweise veranschaulichen und die gute Nachricht vom Heil weitergeben.

„Wenn das Interesse irgendeiner Person an den biblischen Ankündigungen der letzten Dinge und dem zweiten Kommen in ein subtiles Entwerfen von präzise ausgearbeiteten zukünftigen Ereignissen degeneriert, dann ist sie weit vom Inhalt und dem Geist von Jesu prophetischen Aussagen abgewichen, sagt der *Neue Internationale Bibelkommentar über das Lukasevangelium*“ auf Seite 544 ^[1].

Unser Fokus

Wenn es nicht möglich ist, herauszufinden, wann Christus wiederkommen wird (und daher im Vergleich zu dem, was die Bibel wirklich aussagt, unwichtig ist), worauf sollten wir dann unsere Energien richten? Wir sollten uns darauf konzentrieren, dass wir für Jesu zweites Kommen bereit sind, *wann immer es geschieht!* „*Darum seid auch ihr bereit!*“ sagte Jesus, „*denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint*“ (Mt 24,44). „Wer aber bis an das Ende beharrt, der wird selig werden“ (Mt 10,22). Die ganze Bibel dreht sich um Jesus Christus. Als Christen sollte sich auch unser Leben um ihn drehen.

Jesus kam. Er kommt jetzt durch das Innewohnen des Heiligen Geistes. Jesus Christus wird in Herrlichkeit wie-

derkommen, „*um unsern nichtigen Leib zu verwandeln, dass er gleich werde seinem verherrlichten Leibe*“ (Phil 3,21). Dann wird „*auch die Schöpfung frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes*“ (Röm 8,21).

Ja, ich komme bald, sagt unser Heiland. Und als Gläubige und Jünger Christi, können wir alle mit einer Stimme antworten: „*Amen, ja, komm, Herr Jesus!*“ (Offb 22,20). □

^[1] Norval Geldenhuys, Luke, The New International Commentary on the New Testament (Grand Rapids, MI: Eerdmans, 1952), page 544.